

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eben war ich dabei, meinen Zug zu sammeln, um die Vorrückung fortzusetzen, als ein von uns gefangener russischer Offizier vor mich hintrat und in gutem Deutsch höflich bat, ihn zu einem sterbenden Kameraden zu begleiten, der, einige Schritte entfernt, schwer verwundet im Graben liege. Ich willfahre seiner Bitte und wurde nun Zeuge einer tief rührenden Szene, die sich inmitten des wilden Kriegsgetümmels abspielte. Der Betroffene hatte eine Gewehr- kugel durch die Brust erhalten und lag nun, die deutlichen Zeichen des nahenden Todes auf seinem Antlitze, im Schützen- graben. Sein müdes Auge belebte sich ein wenig, als wir vor ihn hintraten, und langsam versuchte er, soweit die ent- eilenden Lebenskräfte es ihm erlaubten, seine rechte Hand zu heben, deren Mittelfinger einen Ring trug.

Schweigend, mit Tränen in den Augen, zog sein Ka- merad den Ring vom Finger. Ein sanftes Lächeln um- spielte die Lippen des Sterbenden, ein letztes, schwaches Auf- blicken in seinem Auge, dann schloß es sich für immer. Laut schluchzend drückte ihm sein russischer Kamerad noch einmal die Hand und wandte sich dann ab. Auch ich stand ganz erschüttert da und nach dem wutentbrannten Sturme ward ich wieder zum Menschen, der auch seine sorgenvolle Mutter zu Hause hatte, wie der gestorbene Feind, dem wenigstens die letzte Bitte erfüllt werden konnte: den Ring als Zeichen seines Todes und als letztes Angedenken seiner Mutter heimzusenden, wie er es ihr versprach.

43.

Das Wiedersehen.

Im Stabszimmer unseres . . . ten Korps. Im Kar- pathendorf . . . Am Abend des 28. Jänner. Frohe Be- geisterung erfüllt alle, von der Exzellenz an bis zur De- donnanz: heute hat das „eiserne Korps“ wieder seinen großen Tag, hat den Russen die Höhen von Esarna entrissen. — Elfshundert Gefangene.

Hunderte von Leichen liegen draußen auf dem verschneiten Kamm, am Talhang, vor den Drahtverhauen unserer Schützengräben. Zeitig ging heute die Sonne —